



Foto: Roland Maurmair

Heimische, da'ige, Tiroler zeitgenössische Veröffentlichungen sind immer etwas besonderes. Man sieht, dass sich auch hier mit dem Produzieren von Musik von Ziehharmonika, Kapellmeister unbeschäftigen. Vor kurzem erschien mit der 10"-Serie ein ganz spezielles Produkt, einen – fast – repräsentativen Überblick über anspruchsvolles zeitgenössisches Musik bietet. ALBRECHT DORNAUER

Neue Platten braucht das Land

Im Dezember erschienen die ersten fünf Stück der Vinyl 10" Serie „Innsbruck Land“, veröffentlicht von der Initiative Medien.Kunst.Tirol. Die darauf vertretenen musikalischen Sparten sind vielseitiger Natur: Das Programm bietet von Elektronischem bis hin zu Analogem eine breite Streuung. Hans Platzgumers elektronische Experimente finden ebenso Platz wie Hardcore Punk von Tracker und LAhN, gefälliger Groove des allseits bekannten Dub Aware Soundsystems oder Raggae von der Raggamaffia. Herausstechend und die einzige Platte mit wirklich internationalem Niveau ist die Drum-Funk 10" des Schwazer Musikers SUB, auf den auch schon das amerikanische Label Thermal aufmerksam wurde. Als Rarität gilt durch die allgemeine Limitierung auf 300 Stück Hans Platzgumers Beitrag.

Plattenveröffentlichungen haben in Zeiten von Myspace sowie permanentem mp3- und i-pod-Wahn Raritätscharakter und sind fast schon eine kleine Besonderheit. Sie beweisen zumindest einen gewissen Grad an Ernsthaftigkeit, auch

wenn diese möglicherweise nostalgiegetränkt sein mag. Schallplatten belohnen langjährige harte Arbeit, denn kaum jemand wird einem mp3-Song einen bewundernden Blick oder einen Artikel widmen.

Der Motor hinter diesen Veröffentlichungen ist Roland Maurmair, für den die versammelten Soundbeiträge unbe-

Die Musiker reagieren mit Dank auf die Möglichkeit eines Releases.

stritten ein Innsbrucker Zeitdokument darstellen. Die Tradition des vor fast zwanzig Jahren im Haus am Haven erschienenen IBK Samplers soll fortgesetzt und damit möglicherweise der Minderwertigkeitskomplex einiger heimischer Musiker à la „I komm ja nur aus Tirol, alles wo Berlin oder London draufsteht

is automatisch besser ...“ verteidigt werden. Großstädte werden autoritär mit Qualität und Hipness gleichgesetzt. In lokalen Musikern steht man im Gegensatz hyperkritisch gegenüber.

Die Musiker reagieren mit Dank auf die Möglichkeit eines Releases, so wie möglich zu featuren und zu promoten ist Roland Maurmairs Ziel. Es nie ein Gesamtbild sein wird, Anfang an klar, dafür gibt es zu viele musikalische Mitmenschen. Das nächste wird nach zehn noch geplant ausstehenden Platten ein passables Schnitt durch die (Exil-)Tiroler Szene darstellen. Es bleibt zu hoffen, dass alle, die jetzt noch nicht zu kommen, umso motivierter weiterarbeiten und es in Zukunft noch mehr heimische Veröffentlichungen gibt, denn jeder hat ein Recht schöne Musik zu hören, normal nur für Proberaumgästen zugänglich ist.

Erhältlich in der Soundstation (Universitätsstr. 1) und im Musikladen (Sparkassenplatz) oder im Internet auf www.soulseduction.com